



CDU Lüdenscheid | Friedrichstr. 21 | 58507 Lüdenscheid

Stadt Lüdenscheid
Rat der Stadt Lüdenscheid
Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

per E-Mail

CDU Ratsfraktion Lüdenscheid
Friedrichstraße 21
58507 Lüdenscheid

Lüdenscheid, 18. Mai 2022

Antrag zur Einführung eines Mehrweg-Geschirrsystems

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagemeyer,
lieber Sebastian,

wir möchten dich bitten, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 30. Mai 2022 bzw. - bei zustimmendem Votum - nachfolgend auch in die Tagesordnung der Ratssitzung am 20. Juni 2022 aufzunehmen.

Antrag

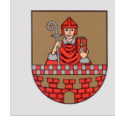
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein möglichst einheitliches Mehrwegsystem zu konzipieren/auszuwählen und zur weiteren Umsetzung vorzuschlagen. Dabei ist die Gastronomie - z. B. über die LSM bzw. der Verein "WIR für Lüdenscheid e. V." - in die Konzeption/Umsetzungsüberlegungen einzubeziehen.

Begründung

Entgegen der Begründung Ampel-Antrag in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24. Januar 2022 bzw. des mehrheitlichen Ratsbeschlusses vom 7. Februar 2022 hat die beschlossene Anschaffung eines Mehrwegsystems keine Chancen auf Förderung im Rahmen der so genannten Billigkeitsrichtlinie gehabt (gemäß den Ausführungen der Verwaltung im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vom 11. Mai 2022).

Der ehemalige Gastro e. V. (heute WIR für Lüdenscheid e.V.) hat bereits vor einiger Zeit an einem Mehrweg-Konzept gearbeitet. Dieses bürgerschaftliche Engagement sollte in etwaige weitere Überlegungen einbezogen werden.

Im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 23. Februar 2022 wurde in einem Bericht wurde auf die Kampagne Glas? Klar! im Münsterland verwiesen (<https://muensterland.com/glas-mehrweg/pilotsystem/>). Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt mit dem Mehrweganbieter relevo (<https://relevo.de/>).



Darüber hinaus gibt es neben Relevo weitere Anbieter mit Referenzen:

- <https://www.rezseat.de/ueber-uns/>
- <https://recup.de/>

Diese Anbieter bieten ein Komplettpaket.

Für die Gastronomen und Endkunden gibt es die folgenden Vorteile:

- der Anbieter stellt das komplette Mehrweggeschirr (Becher, Schüsseln, Teller, Pizzabehälter ...) zur Verfügung.
- die Hygienekonzepte sind ausgearbeitet und entsprechen den einschlägigen Normen (u. a. den BGN-Vorschriften).
- je mehr Gastronomen dasselbe System im Einsatz haben, desto attraktiver wird es für die Konsumenten (die überall Geschirr abgeben/mit Pfand ausleihen können).
- Geschirr kann vom Gastronomen nachbestellt/ersetzt werden; neue Gastronomen können so problemlos hinzukommen.
- alles funktioniert App-basiert für den Gastronomen.
- das Geschirr ist i. d. R. hochwertig und nachhaltig vielfach wiederverwendbar.
- den Anschaffungs- und Aufwandskosten der Gastronomen für Einweg-Geschirr entfällt.

Für die Stadtverwaltung ergeben sich die folgenden Vorteile:

- die anfallende Müllmenge wird signifikant reduziert (Kommunen, die Mehrweg-Systeme eingeführt haben, berichten von Müllmengen-Reduzierungen im zweistelligen Prozentbereich).
- vor allem der Aufwand für die Beseitigung von herumliegendem Einweg-Verpackungsmüll wird reduziert.
- sie muss - bei Rückgriff auf ein bestehendes System - entgegen dem mehrheitlichen Ratsbeschluss vom 7. Februar 2022 - kein eigenes System mit einem fünf- oder sechsstelligen Betrag anschaffen und betreuen (Verweis auf Glas? Klar! im Münsterland - <https://muensterland.com/glas-mehrweg/pilotsystem/>).

Um die Akzeptanz bei Gastronomen zu erhöhen, kann die Stadtverwaltung die Mehrweg-Teilnahme bzw. die Anschaffung von Spülmaschinen finanziell fördern (wie in anderen Kommunen geschehen).

Ziel ist ein umfassendes Gesamtkonzept mit Vorteilen auf allen Seiten (Endverbraucher, Gastonomen, Stadtverwaltung) - vor allem aber im Sinne der Nachhaltigkeit.

gez.

Oliver Fröhling
Vorsitzender
der CDU Ratsfraktion

gez.

Christoph Weiland
Geschäftsführer
der CDU Ratsfraktion